

Soeben erschienen:

# Goethes „Faust“.

Ⓜ

Eine historische Erläuterung

von

**Rob. Riemann.**

Preis M. 1.20 ord., M. —.85 no., M. —.80 bar. Freiegemplare 7/6.

Die Schrift bietet eine genaue Entstehungsgeschichte und einen eingehenden Kommentar in fortlaufendem Texte, nicht in Anmerkungsform. Die Hauptsache ist dem Verfasser das Verhältnis unserer so ganz anders gearteten Zeit zur Faustdichtung, die wir nur noch historisch begreifen und nachfühlen können. Das wird sachlich ohne jede Vereiztheit begründet. Gerade die Distanz ermöglicht ein wirkliches Verständnis, das die unkritische Verherrlichung niemals erreicht.

Der Verfasser hat dieselbe Prüfung, freilich weniger ausführlich, für alle bedeutenden Dichtungen des neunzehnten Jahrhunderts durchgeführt. Das Gesamtwerk, dessen wichtigster Abschnitt hier im Sonderdruck dargeboten wird, befindet sich bereits

unter der Presse, erscheint Anfang Dezember:

## Das neunzehnte Jahrhundert der deutschen Literatur

von

**Rob. Riemann.**

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Umfang ca. 27 Bogen. Preis ca. M. 5.— broschiert, ca. M. 6.— in Leinen gebunden.

Das Werk ist kein Nachschlagebuch, keine Sammlung von Namen und Zahlen, auch keine Aneinanderreihung von Einfällen und Gelegenheitsurteilen, sondern die Darstellung einer Entwicklung in tunlichst allgemeinverständlicher Form. Das Aneinandergreifen der politischen, literarischen und philosophischen Strömungen wird ausführlich dargestellt. Große Partien sind Schelling, Schopenhauer, Feuerbach und Nietzsche gewidmet. Die großen Gesichtspunkte springen dem Leser sofort entgegen, mag er mit der Lektüre der Einleitung beginnen oder eine beliebige Seite aufschlagen. Der gewaltige Stoff wird mit Sicherheit gegliedert; das ganze Bild erscheint hier überraschend einfach und übersichtlich. Den Mittelpunkt, auf den die Romantik zustrebt, von dem die Moderne abgeht, bildet die bisher viel zu gering eingeschätzte jungdeutsche Literatur der dreißiger und vierziger Jahre. Alles, was im deutschen Hause noch lebendig ist, z. B. Gustav Freytag, wird seiner Bedeutung entsprechend gewürdigt. Die Sympathie des Verfassers gehört dem Realismus.

Ich bitte, dieses hochbedeutsame Werk zu Weihnachten allen Literaturfreunden vorzulegen, ein solches Werk fehlt vollkommen.

Um Sie zu veranlassen, das gute Buch, trotz späten Erscheinens, nicht aus dem Auge zu verlieren, bin ich bereit, Ihnen zu liefern:

1 gebundenes Probeexemplar für M. 3.30 bar (= 45%)

Ich liefere à cond. mit 30%, bar mit 35% und 11/10. Einband des Freiegemplars 75 Pf.

Hochachtungsvoll

**Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung**  
Theodor Weicher.

Leipzig, 24. Oktober 1911.